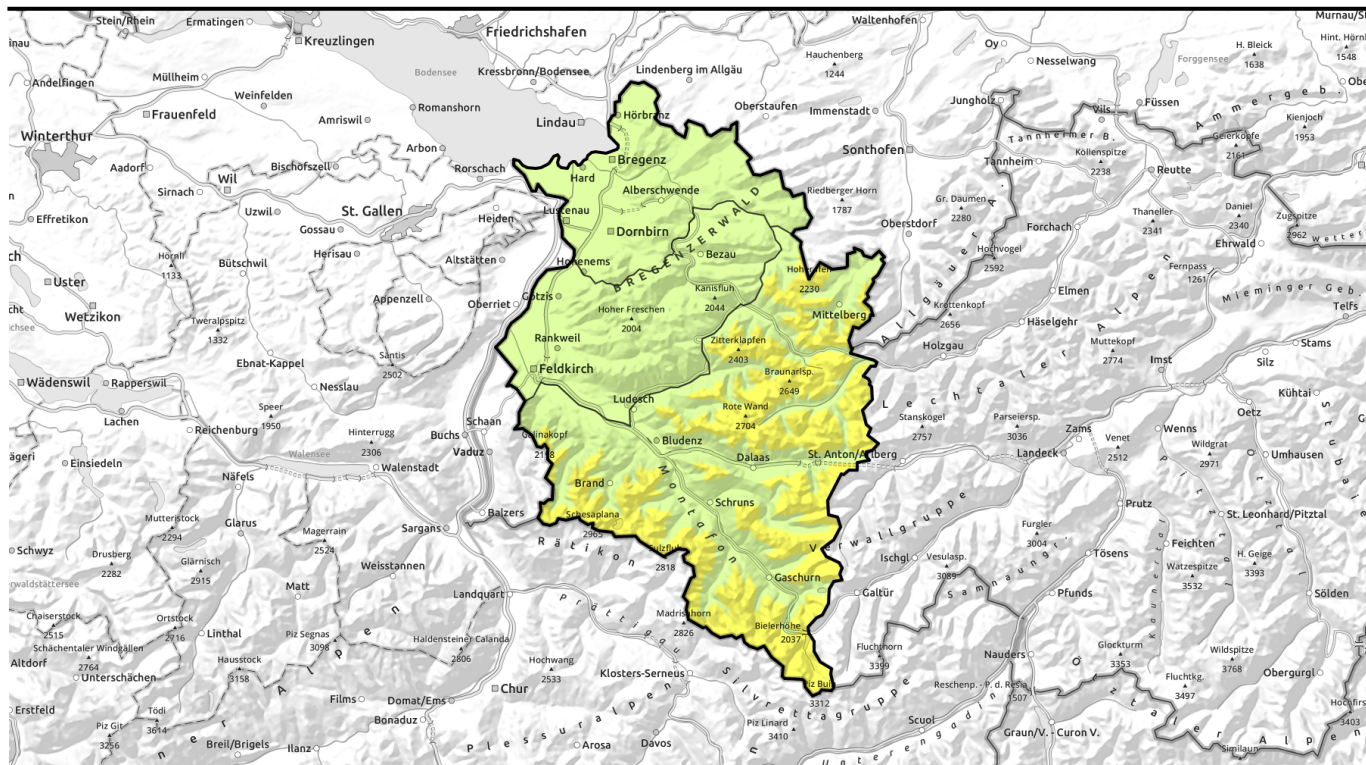


Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023



mit dem starken Nordwestwind ab Montagmittag Anstieg der Lawinengefahr!

	2 1 2200 m Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen	
	1 Bregenzerwaldgebirge	
	1 Voralpenbereich	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023

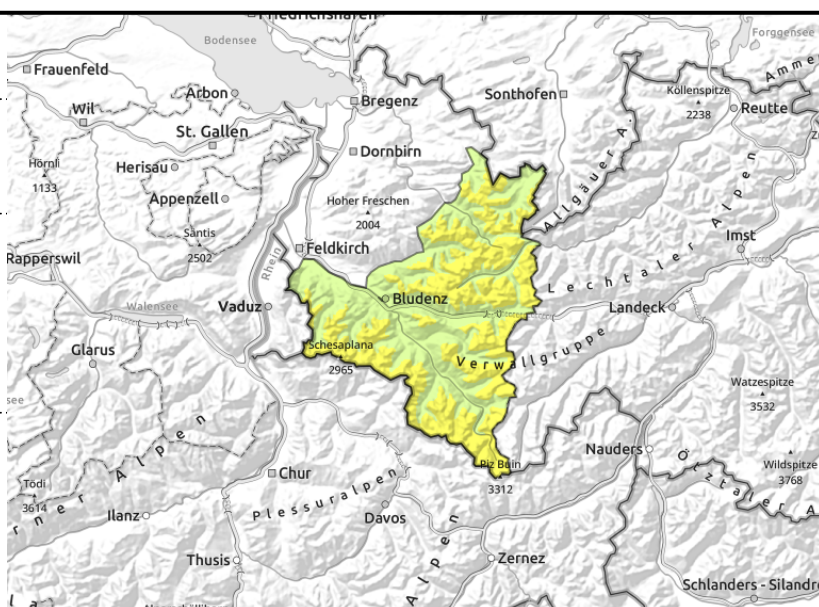
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



oberflächennahe Schichten; in Hochlagen vor allem im schattseitigen Steilgelände teilweise ungünstige Zwischenschichten



in Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeanisammlungen



schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Tribschneeanisammlungen in höheren, windgeschützten Lagen beachten.

Mit zunehmend starkem Nordwestwind entstehen ab dem Mittag meist kleine, störanfällige Tribschneeanisammlungen. Zudem sind oberflächennahe Schichten in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung zu stören. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Weiters sind vor allem an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Mit Einstrahlung und Tageserwärmung sind Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

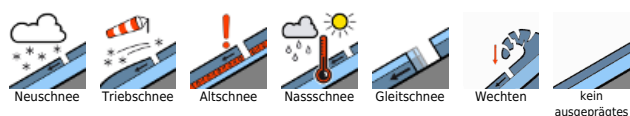
Schneedeckenaufbau

Mit dem mäßigen bis teils kräftigen Nordostwind entstanden in den letzten Tagen meist nur kleine Tribschneeanisammlungen. Diese sind teilweise störanfällig. In Kamm- und Passlagen, hinter Geländekanten sowie im windbeeinflussten Gelände sind ältere Tribschneeanisammlungen anzutreffen. Solche sind teils nur mäßig mit der Altschneeoberfläche oder innerhalb von Zwischenschichten verbunden. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In schattseitigen, windstillen Bereichen und in tieferen Lagen sind die oberflächennahen Schneeschichten noch überwiegend locker. In tieferen und mittleren Lagen ist die Schneedecke überwiegend gut verfestigt. Vielerorts hat sich Oberflächenreif gebildet, der mit Tribschnee oder von wenigen Zentimetern Neuschnee überdeckt sein kann.

Wetter

Nacht: Trockene und weitgehend klare bis gering bewölkte Nacht. Der Wind dreht auf Nordwest.
Montag: Am Montag noch einmal von Anfang an bis über Mittag sonniges Bergwetter. Auflebender Nordwestwind und vermehrter Wolkenaufzug am Nachmittag kündigen die Kaltfront an, die am Abend über Vorarlberg zieht und eine deutliche Wetterverschlechterung mit Schneefall und starkem Wind nach sich zieht. Temperatur in 2000m: -6 Grad. Mäßiger, gegen Abend starker bis stürmischer Nordwestwind.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

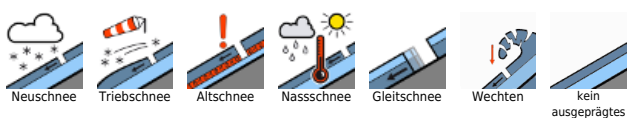


Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023

Tendenz

Bis Dienstagfrüh werden 15 bis 20 cm in den Bergregionen erwartet. Durchwegs starker Nordwestwind verfrachtet den frischen Neuschnee. Die Lawinengefahr steigt in der Nacht auf Dienstag an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering, mäßig, erheblich, groß, sehr groß

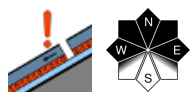
lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

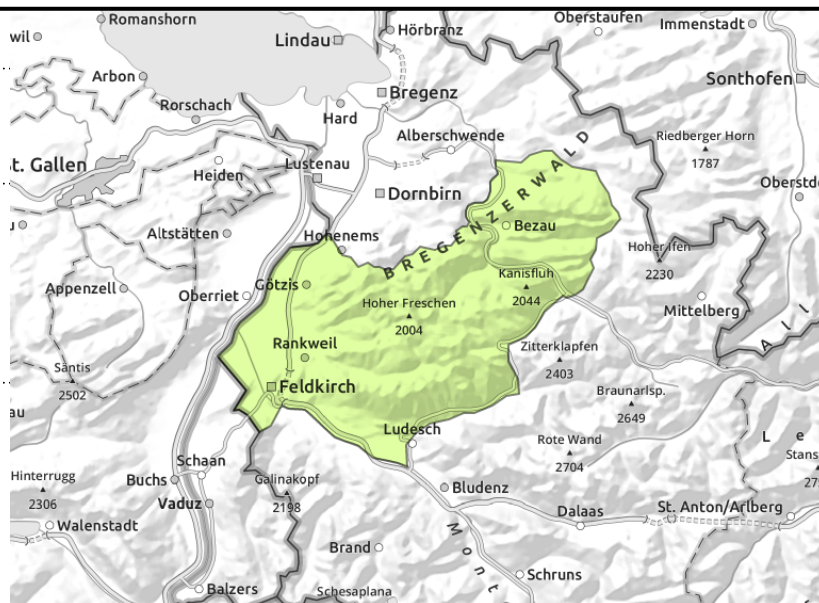
Bregenzerwaldgebirge



ältere Tribschneepolster und oberflächennahe Schichten in Kammlagen, Rinnen und Mulden und hinter Geländeknicken



in exponierten Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeansammlungen



älterer Tribschnee in höheren Lagen ist die Hauptgefahr. Tribschneeansammlungen in höheren, windgeschützten Lagen beachten.

Mit zunehmend starkem Nordwestwind entstehen ab dem Mittag meist kleine, störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem sind oberflächennahe Schichten in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung zu stören. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Vor allem im schattseitigen Steilgelände hoher Lagen sind teilweise tieferliegende Schwachschichten noch mit großer Zusatzbelastung stöbar. Mit Einstrahlung und Tageserwärmung sind Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

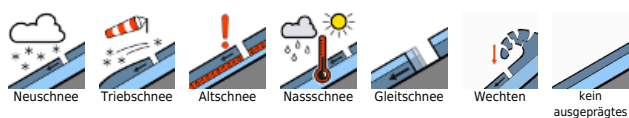
Schneedeckenaufbau

Mit dem mäßigen bis teils kräftigen Nordostwind entstanden in den letzten Tagen meist nur kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise störanfällig. In Kamm- und Passlagen, hinter Geländekanten sowie im windbeeinflussten Gelände sind ältere Tribschneeansammlungen anzutreffen. Solche sind teils nur mäßig mit der Altschneeoberfläche oder innerhalb von Zwischenschichten verbunden. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In schattseitigen, windstillen Bereichen und in tieferen Lagen sind die oberflächennahen Schneeschichten noch überwiegend locker. In tieferen und mittleren Lagen ist die Schneedecke überwiegend gut verfestigt. Vielerorts hat sich Oberflächenreif gebildet, der mit Tribschnee oder von wenigen Zentimetern Neuschnee überdeckt sein kann.

Wetter

Nacht: Trockene und weitgehend klare bis gering bewölkte Nacht. Der Wind dreht auf Nordwest.
Montag: Am Montag noch einmal von Anfang an bis über Mittag sonniges Bergwetter. Auflebender Nordwestwind und vermehrter Wolkenaufzug am Nachmittag künden die Kaltfront an, die am Abend über Vorarlberg zieht und eine deutliche Wetterverschlechterung mit Schneefall und starkem Wind nach sich zieht. Temperatur in 2000m: -6 Grad. Mäßiger, gegen Abend starker bis stürmischer

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



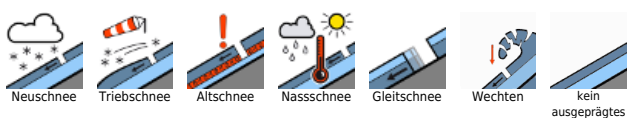
Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023

Nordwestwind.

Tendenz

Bis Dienstagfrüh werden 15 bis 20 cm in den Bergregionen erwartet. Durchwegs starker Nordwestwind verfrachtet den frischen Neuschnee. Die Lawinengefahr steigt in der Nacht auf Dienstag an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

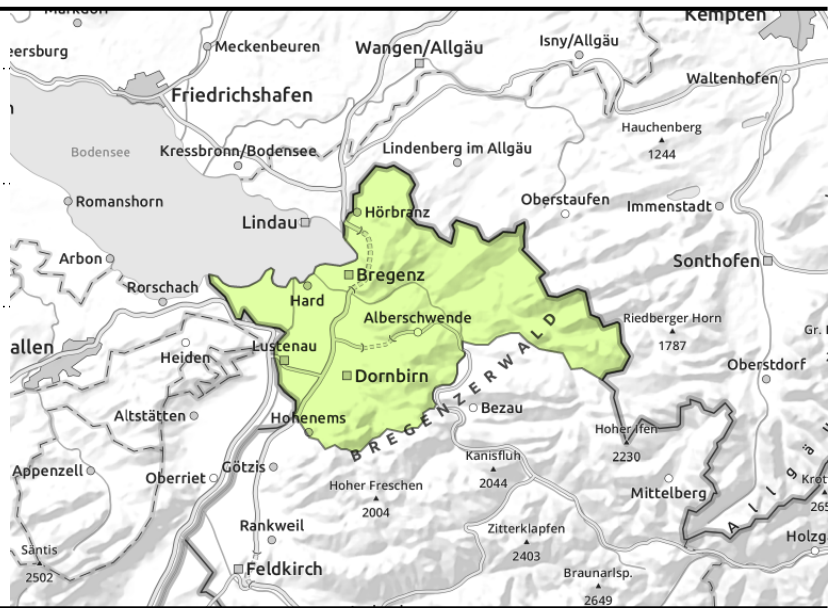
Voralpenbereich



kleinräumige, oberflächennahe Schwachschichten



in exponierten Kamm- und Passlagen kleine Tribschneeanisammlungen



insgesamt wenig Schnee und geringe Lawinengefahr. Tribschnee in exponierten Lagen beachten.

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem sind oberflächennahe, schwache Schichten im verfrachteten Schnee. Wintersportler können an kammnahen, sehr steilen Hängen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden vereinzelt noch Schneebrettlawinen auslösen. Die Lawinen bleiben in der Regel klein und die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Mit dem mäßigen bis teils kräftigen Nordostwind entstanden in den letzten Tagen in exponierten Kamm- und Passlagen meist nur kleine Tribschneeanisammlungen. Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und spannungsarm. Schattseitig ist der Schnee meist pulvrig. Vor allem in tiefen und mittleren Lagen ist vielerorts in allen Expositionen Oberflächenreif vorhanden. Sonnseitig ist Bruchharsch anzutreffen.

Wetter

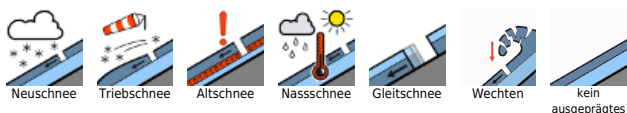
Nacht: Trockene und weitgehend klare bis gering bewölkte Nacht. Der Wind dreht auf Nordwest.

Montag: Am Montag noch einmal von Anfang an bis über Mittag sonniges Bergwetter. Auflebender Nordwestwind und vermehrter Wolkenaufzug am Nachmittag kündigen die Kaltfront an, die am Abend über Vorarlberg zieht und eine deutliche Wetterverschlechterung mit Schneefall und starkem Wind nach sich zieht. Temperatur in 2000m: -6 Grad. Mäßiger, gegen Abend starker bis stürmischer Nordwestwind.

Tendenz

Bis Dienstagfrüh werden 15 bis 20 cm in den Bergregionen erwartet. Durchwegs starker Nordwestwind verfrachtet den frischen Neuschnee. Die Lawinengefahr steigt in der Nacht auf Dienstag an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

